



Das Aufnahmegebäude/Depot von der Terrace Avenue her gesehen.

Foto: Kim Nipkow



Nicht nur nach Plan von Campbell, auch nach Fotos: der Coaling Tower im Bau.



Die fertige, für Chama charakteristische Bekohlungsanlage auf Kims Modell.

Bericht von Roland Kink, illustriert mit Bildern von Martin von Meyenburg

Auch im zweiten Teil dieser Geschichte werden das historische und das noch bestehende Vorbild der ehemaligen Teilstrecke der Denver & Rio Grande Railroad mit dem von Kim Nipkow gebauten Modell von Chama der heutigen Cumbres & Toltec Scenic Railroad verwoben, angereichert mit modellbauerischen Tipps und Kniffen.

Gebäude

Zwei Gebäude sind für den Bahnhof Chama charakteristisch und springen gleich ins Auge des Betrachters: der Coaling Tower und das Depot (Bekohlungsturm und Aufnahmegebäude). Ähnliche Coaling Towers standen auch andernorts (zum Beispiel in Durango), doch der in Chama ist der ein-

zige Überlebende. Als Drittes ist der Wasserturm unverkennbar, der in dieser Form auch andernorts zu sehen ist, allerdings sind die zwei beidseitig angeordneten Spouts (Wasserfülltüllen) eine Chama-Spezialität. Genau diese drei Gebäude sind die einzigen, die Kim ganz oder teilweise aus Kits zusammengebaut hat. Die beiden Bausätze für den Coaling und den Water Tower waren relativ einfach zu beschaffen. Sie werden heute von Campbell Scale Models (Coaling Tower) und Durango Press (Water Tower) angeboten. Allerdings handelt es sich beim Campbell-Kit um eine recht in die Jahre gekommene Version («Chnebeli-Kit»), die noch weit entfernt ist von den heutigen Laser-cut-Präzisions-Bausätzen. Darum hat Kim aufgrund von Fotos einige Änderun-

gen vorgenommen und sich, wie er sagte, beim Zusammenbau den einen oder anderen Zahn ausgebissen. Der Bausatz für den Wasserturm war etwas einfacher, aber fertigungstechnisch auch noch nicht auf dem modernsten Stand. Der dritte Kit, jener für das Depot ist eine kleine Geschichte wert:

Crystal River Products ist eine sympathische Einmannfirma in Conifer, Colorado. Versteckt in einem Föhrenwäldchen residiert Tom Fitzgerald, der ebenso sympathische Besitzer und alleinige Arbeiter. Tom hat eine recht detaillierte Website für seine Produkte. Allerdings sind diese nur beschränkt erhältlich, denn Tom ist nicht mehr der Jüngste und arbeitet nach eigenen Aussagen nur noch so viel, wie ihm und seiner Familie guttut. Im Jahre 2013, als